

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 84 (2022)

Heft: 4

Artikel: Silofolien-Recycling : grosse Hoffnung in neues Sammelsystem

Autor: Röthlisberger, Heinz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Start von «Erde Schweiz» mit rund 100 Sammelstellen ist erfolgt. Nun liegt es an allen Beteiligten, dass das neue Silofolien-Recycling-System auch in der Schweiz ein Erfolg wird. Bild: Erde Deutschland

Silofolien-Recycling: Grosse Hoffnung in neues Sammelsystem

Seit diesem Jahr gibt es in der Schweiz mit «Erde Schweiz» ein neues Silofolien-Recycling-System. Das Sammelsystem ist einfach und soll für die Landwirte bis zu 30 Prozent günstiger sein als das Verbrennen in Kehrichtverbrennungsanlagen.

Heinz Röthlisberger

Das Recycling von Silofolien und Ballen- netzen wird in der Schweiz seit diesem Jahr massiv ausgebaut. Dafür will «Erde Schweiz» sorgen, ein im letzten Jahr neu gegründeter Verein unter Federführung des Dachverbands Kunststoff.swiss und in Kooperation mit «Erde Deutschland»* sowie der Firma RIGK, einem deutschen Recycling-Unternehmen, das viel Erfahrung in der Organisation der Wieder- verwertung von Erntekunststoffen hat. «Das Sammelkonzept «Erde» gibt es in Deutschland seit 2013 und hat dort mittlerweile eine Rücklaufquote von 60 Prozent erreicht», sagt Kurt Röschli, der Geschäftsführer von Kunststoff.swiss und von «Erde Schweiz» ist. «Wieso also etwas Neues erfinden, was sich anderswo schon bestens bewährt hat?»

Brach liegendes Potenzial

In der Schweiz kam das Silofolien-Recycling nie richtig in die Gänge. «Von den

verbrauchten 6000 bis 10 000 Tonnen im Jahr 2019 wurden nur gerade 1800 Tonnen wiederverwertet», umschreibt Röschli die unbefriedigende Situation. Trotz Be- mühungen von verschiedenen Seiten und von Resi.ch, dem bisherigen Folien-Sam- melnetz, hat man es in der Schweiz nie geschafft, eine Finanzierung durch die Hersteller einzuführen. Das soll nun mit «Erde Schweiz» vorbei sein. «Auch hierzulande soll das brachliegende Recy- cling-Potenzial der Agrarkunststoffe wie- der in den Kreislauf gebracht und damit die Umwelt geschont werden.»

Die Finanzierung

Das Sammelkonzept «Erde» funktioniert im Prinzip durch einen Beitrag der Her- steller. Das heisst, die Sammelstellen wer- den von «Erde Schweiz» mit einem Be- trag pro gesammelte und verwertete Tonne unterstützt. Dieses Geld kommt von Seiten der Folien-Hersteller, die auf

ihren Folien eine Gebühr an «Erde» bezahlt. «Es kann sein, dass dieser Betrag auf die Abnehmer umgelegt wird», sagt Röschli. Dieser Betrag werde für die Landwirte voraussichtlich aber nicht mehr als ein Prozent pro Rolle betragen. «Die

Abgabekriterien

Zur Abgabe müssen die Kunststoffe besenrein sein oder kurz ausgeschüttelt werden, sie dürfen keine weiteren Fremdstoffe (Alu, Glas oder Ähnliches) enthalten und müssen nach Fraktionen getrennt werden.

- Fraktion 1: Flachsilo-folien, Unterzieh- folien, Siloschlüche
- Fraktion 2: Silagestretchfolien, Netz- ersatzfolien
- Fraktion 3: Rundballen- netze

In einem späteren Schritt sollen auch Garne und Schnüre gesammelt werden.

Abgabe der gebrauchten Silofolien und Ballennetze bei der Sammelstelle ist für die Landwirte dafür bis zu 30 Prozent günstiger als in der Kehrichtverbrennungsanlage», erläutert der Geschäftsführer. «Die Beiträge haben zum Ziel, dass die gesamten Aufwände in der Logistik und das Weiterverarbeiten für den Entsorger möglichst gering gehalten werden können. Die effektiven Kosten für die Abgabe der Folien hängen von Sammelstelle und Transportwegen ab», so Röschli.

«Die effektiven Kosten für die Abgabe der gebrauchten Folien hängen von den Sammelstellen und den Transportwegen ab.»

Händler und Hersteller mit an Bord

Die Zustimmung zum neuen Sammelkonzept ist gross und die Bereitschaft, mit dem Recyceln von Folien nun endlich auch in der Schweiz vorwärtszumachen ebenso. «Mit an Bord von «Erde Schweiz» sind unter anderem die vier grössten Silofolien-Händler der Schweiz, acht international tätige Folien-Hersteller sowie Lohnunternehmer Schweiz», erklärt Röschli. Derzeit umfasst das Sammelstellennetz von «Erde Schweiz» rund 100 Abgabestellen. Die meisten dieser Annahmestel-



Daniel Haffa ist Vizepräsident von Lohnunternehmer Schweiz und im Vorstand des neu gegründeten Vereins «Erde Schweiz».

«Schweizer Landtechnik»: Wie sieht Lohnunternehmer Schweiz die Chancen von «Erde Schweiz»?

Daniel Haffa: Wenn die Rohstoffpreise hoch sind, dann werden die gesammelten Folien auch wirklich zum Recyceln gebraucht. Ansonsten könnte es schwierig werden. Um mit dem System erfolgreich zu sein, muss der Markt spielen. Wenn das der Fall ist,

wird das neue System funktionieren. Für das Image der Schweizer Landwirtschaft ist das eine gute Sache.

Wie viele Lohnunternehmer machen bei «Erde Schweiz» mit einer Sammelstelle mit?

Derzeit machen 98 Lohnunternehmer beim neuen Sammelsystem mit.

In welchen Regionen hat es noch wenige Sammelstellen?

Im Tessin, zum Teil in Graubünden und in der Westschweiz, das heisst in der Nähe der französischen Grenze.

Geht Lohnunternehmen Schweiz aktiv auf die Suche nach neuen Sammelstellen?

Jetzt müssen wir mit dem neuen Sammelsystem zuerst einmal starten und schauen, wie es läuft und wie hoch die Rücklaufquote ist. Dann sieht man, ob es noch mehr Sammelstellen braucht.

len waren auch schon bei Resi.ch mit dabei. «Die Firma InnoRecycling aus Eschlikon war bereit, das Resi-Netz in «Erde Schweiz» zu integrieren.»

Weitere Sammelstellen gesucht

Die Standorte der Sammelstellen sind auf der Homepage von «Erde Schweiz» aufgeschaltet (www.erde-schweiz.ch). Darunter sind Lohnunternehmer, Händler, Maschinenringe und Recyclinghöfe. Der Fokus liege zu Beginn in den grossen Grünlandkantonen. Ziel sei es aber, das

Sammelstellennetz laufend auszubauen. Auch in der Westschweiz und im Tessin, wo es derzeit noch wenige Sammelstellen hat. Interessierte können sich jederzeit bei «Erde Schweiz» melden.

Wieder zu Granulaten

Die gesammelten Folien und Netze werden, wenn die Recyclingkapazitäten in der Schweiz ausgeschöpft sind, auch nach Deutschland zu spezialisierten Recyclingbetrieben exportiert. Dort werden die Kunststoffe zerkleinert, gewaschen und zu Granulat eingeschmolzen. Dieses Granulat kann dann wieder in verschiedenen Kunststoffprodukten wie zum Beispiel für die Herstellung von Folienprodukten eingesetzt werden.

Es braucht auch die Landwirte

«Wir wollen mit «Erde Schweiz» eine Rücklaufquote beim Sammeln von Silofolien und Ballennetzen von 40 bis 50 Prozent erreichen», sagt Röschli. Das geschehe nicht von heute auf morgen. Aber jede Tonne Folie mehr, die recycelt werden kann, sei ein Erfolg. Und es braucht natürlich auch die Landwirte. Deshalb der Aufruf von Röschli: «Macht mit und bringt eure Folien und Netze zu den Sammelstellen.»



Netze sollen separiert in Säcken bei den Sammelstellen angeliefert werden. In einem späteren Schritt sollen auch Garne und Schnüre gesammelt werden können. Bild: zvg

* Der Begriff «Erde» steht für «Erntekunststoffe Recycling Deutschland». Auf der Homepage von www.erde-schweiz.ch ist das komplette Schweizer Abgabestellennetz aufgeschaltet.